

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

כ"ו מנחם-אב תשפ"ד – Freitag, 30. August 2024

Re'e – Sechste Alija

מִקֵּץ שִׁבְע־שָׁנִים תַּעֲשֶׂה שְׁמִטָּה:

15:1

Am Ende von sieben Jahren sollst du einen Schuldenerlass halten.

Am Ende von sieben Jahren

Ich hätte meinen können, sieben Jahre für jedes einzelne Darlehen. Darum heißt es in Vers 9 **הַשְּׁמִטָּה שְׁנַת הַשְּׁבַע שְׁנַת הַשְּׁמִטָּה** „es kommt das siebte Jahr näher“. Solltest du aber sagen, die sieben Jahre werden je nach einzelnen Darlehen gezahlt – wie kann dann „das siebte Jahr“ nahe sein? Daraus lernst du, am Ende von sieben Jahren in der Schmitta-Zählung. [Raschi]

וְזֶה דְבַר הַשְּׁמִטָּה שְׁמוּט כָּל-בַּעַל מִשֵּׁה יָדוֹ אֲשֶׁר יִשֶּׂה בְרַעְיוֹ לֹא-יִגֹּשׁ אֶת-רַעְיוֹ וְאֶת-אָחִיו כִּי-קָרָא שְׁמִטָּה לַיהוָה:

2

Und das ist die Sache des Schuldenerlasses: Erlassen soll jeder Schuldherr, was er von seinem Nächsten zu fordern hat. Er soll nicht zur Zahlung drängen seinen Nächsten und seinen Bruder, denn man hat einen Schuldenerlass ausgerufen dem Ewigen zu Ehren.

Erlassen soll jeder Schuldherr

Der Ausdruck **שְׁמוּט אֶת יָדוֹ** bedeutet wörtlich „die Hand zurückziehen“. Die Bedeutung von **שְׁמוּט כָּל בַּעַל מִשֵּׁה יָדוֹ** hier im Vers ist: jeder Schuldherr ziehe seine Hand zurück. [Raschi]

אֶת-הַנֹּכְרִי תִגָּשׁ וְאֲשֶׁר יְהִי לְךָ אֶת-אָחִיךָ תִשְׁמַט יָדְךָ:

3

Den Fremden magst du zur Zahlung drängen, aber was du bei deinem Bruder hast, soll deine Hand erlassen.

Den Fremden: den Nichtjuden

Den Fremden magst du zur Zahlung drängen: ist ein Gebot (מִצְוַת עֲשֵׂה). [Raschi]

אָפֶס כִּי לֹא יִהְיֶה בְּךָ אֶבְיוֹן כִּי־בָרַךְ יְבָרְכֶךָ יְהוָה בְּאֶרֶץ אֲשֶׁר
יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן־לְךָ נַחֲלָה לְרִשְׁתָּהּ:

Es wird unter dir kein Armer sein, denn stark segnen wird dich der Ewige in dem Land, das der Ewige, dein G-tt, dir gibt als Erbesitz, es einzunehmen,

Es wird unter dir kein Armer sein

Weiter im Vers 11 sagt er aber כִּי לֹא יִחַדֵּל אֶבְיוֹן מִקֶּרֶב הָאָרֶץ „es wird nicht fehlen an Bedürftigen“. Zur Zeit, wenn ihr den Willen des Ewigen erfüllt, werden die Armen bei anderen und nicht unter euch sein. Wenn ihr aber nicht den Willen des Ewigen erfüllt, werden die Armen unter euch sein.

Der Begriff אֶבְיוֹן bedeutet: noch ärmer als ein Armer; er hat nach allem Verlangen – תֵּאָב לְכָל דָּבָר. [Raschi]

רַק אִם־שָׁמוּעַ תִּשְׁמָע בְּקוֹל יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשָׁמֹר לַעֲשׂוֹת אֶת־
כָּל־הַמִּצְוָה הַזֹּאת אֲשֶׁר אָנֹכִי מְצַוֶּה הַיּוֹם:

doch nur, wenn du hören, hören wirst auf die Stimme des Ewigen, deines G-ttes, zu beachten und zu tun dieses ganze Gebot, das ich dir heute befehle.

doch nur, wenn du hören wirst

Dann wird kein Armer unter dir sein. [Raschi]

hören, hören wirst

Hat einer wenig gehört, lässt man ihn viel hören. [Raschi]

כִּי־הוּא אֱלֹהֶיךָ בְּרַכָּךָ כְּאֲשֶׁר דִּבַּרְתָּ לְךָ וְהֶעֱבַטְתָּ גוֹיִם רַבִּים
וְאֶתְּהָ לֹא תַעֲבֹט וּמִשְׁלַת בְּגוֹיִם רַבִּים וּבָךְ לֹא יִמְשְׁלוּ:

**Wenn der Ewige, dein G-tt, dich gesegnet hat,
wie Er dir versprochen hat, dann wirst du vielen
Völkern leihen, du aber wirst nicht leihen
müssen, du wirst herrschen über viele Völker,
aber über dich werden sie nicht herrschen.**

wie Er dir versprochen hat

Und wo hat Er es versprochen? בְּרוּךְ אַתָּה בְּעִיר „Gesegnet wirst du sein in der Stadt (Dew. 28:3). [Raschi]

wirst du vielen Völkern leihen

וְהֶעֱבַטְתָּ „du wirst leihen“. Der Ausdruck leihen kommt überall, wo man vom Gläubiger spricht, in der *Hifil*-Form vor; wie הֶלִיִּיתִי „du wirst verleihen“, וְהֶעֱבַטְתָּ „du wirst pfänden“. Wird aber die *Kal*-Form וְעִבַּטְתָּ gebraucht, so bezieht es sich auf den Schuldner; wie וְלוֹיִתִּי „du wirst dir leihen“. [Raschi]

wirst du vielen Völkern leihen

וְהֶעֱבַטְתָּ גוֹיִם „du wirst Völkern leihen“. Ich hätte meinen können, indem du dir von dem einen entleihst und dem anderen verleihst. Darum heißt es וְאֶתְּהָ לֹא תַעֲבֹט „du aber wirst nicht leihen müssen“. [Raschi]

du wirst herrschen über viele Völker

וּמִשְׁלַת בְּגוֹיִם רַבִּים „du wirst herrschen über viele Völker“. Ich hätte meinen können, und andere Völker herrschen über dich. Darum heißt es וּבָךְ לֹא יִמְשְׁלוּ „aber über dich werden sie nicht herrschen“. [Raschi]

כִּי־יְהִי־בְךָ אֶבְיוֹן מֵאֶחָד אֶחָיִךָ בְּאֶחַד טוֹרֹתַי בְּאֶרְצְךָ אֲשֶׁר־
 יְהוּה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לְךָ לֹא תִאֲמָץ אֶת־לִבְּךָ וְלֹא תִקְפֹּץ אֶת־יָדְךָ
 מֵאֶחָד הָאֶבְיוֹן:

Wenn ein Bedürftiger unter dir sein wird, einer deiner Brüder, in einem deiner Tore in deinem Land, das dir gibt der Ewige, dein G-tt, dann verhärtete nicht dein Herz und verschließe nicht deine Hand vor deinem bedürftigen Bruder.

Wenn ein Bedürftiger unter dir sein wird

Wer am bedürftigsten ist, kommt zuerst. [Raschi]

einer deiner Brüder

Dein Bruder väterlicherseits kommt vor deinem Bruder mütterlicherseits. [Raschi]

in einem deiner Tore

Die Armen deiner Stadt kommen vor den Armen einer anderen Stadt. [Raschi]

verhärtete nicht dein Herz

Es gibt Menschen, die Qual davon haben, ob sie geben oder nicht geben sollen. Darum steht לֹא תִאֲמָץ „verhärtete nicht“. Und es gibt Menschen, die erst die Hand öffnen und sie dann wieder schließen. Darum steht וְלֹא תִקְפֹּץ „verschließe nicht“. [Raschi]

vor deinem bedürftigen Bruder

Wenn du ihm nicht gibst, wirst du zuletzt der Bruder des Armen werden. [Raschi]

כִּי־פָתַח תִּפְתַּח אֶת־יָדְךָ לּוֹ וְהֵעַבְטָה תַעֲבִיטְנוּ דֵי מַחְסָרוֹ אֲשֶׁר יַחְסֵר לוֹ:

Sondern öffnen, öffnen sollst du ihm deine Hand und leihen sollst du ihm genügend für seinen Mangel, was ihm mangelt.

öffnen, öffnen sollst du ihm deine Hand

פָּתַח תִּפְתַּח – אֶפְלוּ כַּמָּה פְּעָמִים „öffnen, öffnen sollst du“, sogar viele Male. [Raschi]

sondern

Dieses כִּי hat die Bedeutung אֶלֶּא „sondern“. [Raschi]

und leihen sollst du ihm

וְהֵעַבְטָה תַעֲבִיטְנוּ „leihen sollst du ihm“: wenn er nicht geschenkt haben will, gib es ihm als Darlehen. [Raschi]

genügend für seinen Mangel

דֵי מַחְסָרוֹ – וְאִי אֶתָּה מְצִיָּה לְהַעֲשִׂירוֹ „genügend für seinen Mangel“: du bist aber nicht verpflichtet, ihn reich zu machen. [Raschi]

was ihm mangelt

Sogar ein Pferd, um darauf zu reiten, und ein Sklave, um vor ihm herzulaufen. [Raschi]

ihm

לוֹ „ihm“, das ist eine Frau. So heißt es auch (Ber. 2:18) אֶעֱשֶׂה לוֹ „Ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspreche“. [Raschi]

הַשְּׁמֵר לְךָ פְּוִי־הֵיָה דְבָרְ עִם־לְבַבְךָ בְּלִיעַל לֵאמֹר קָרְבָּה שְׁנַת־הַשְּׁבַע שְׁנַת הַשְּׁמִטָּה וְרַעָה עֵינֶךָ בְּאֶחִיךָ הָאָבִיוֹן וְלֹא תִתֵּן לוֹ וְקָרָא עָלֶיךָ אֱלֹהֵי־הָהָה וְהָיָה בְּךָ חַטָּא:

Hüte dich, dass nicht ein hinterlistiger Gedanke in deinem Herzen ist, dass du sagst: Es kommt das siebte Jahr näher, das Jahr des Schuldenerlasses, und dein Auge missgünstig ist gegen deinen bedürftigen Bruder und du ihm nichts gibst. Er würde gegen dich zum Ewigen rufen und an dir würde eine Sünde sein.

Er würde gegen dich zum Ewigen rufen

Ich hätte meinen können, es sei das ein Gebot, darum steht (Dew. 24:15) [בְּיוֹמוֹ תִתֵּן שְׂכָרוֹ וְלֹא תְבוֹא עָלָיו הַשְּׁמֵשׁ כִּי עָנִי הוּא] „dass er nicht rufe“. [Raschi]

an dir würde eine Sünde sein: in jedem Fall, auch wenn er nicht ruft. Warum heißt es dann וְקָרָא עָלֶיךָ „er würde gegen dich [zum Ewigen] rufen“? Dann, wenn er ruft, beschleunige Ich die Strafe mehr, als wenn er nicht ruft. [Raschi]

נָתַן תְּתֵן לוֹ וְלֹא-יִרַע לְבָבְךָ בְּתַתָּהּ לוֹ כִּי בְגָלְלוּ הַדְּבַר הַזֶּה
 יִבְרַכְךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-מַעֲשֶׂיךָ וּבְכָל מַשְׁלַח יָדְךָ:

Willig sollst du ihm geben, dein Herz soll nicht böse sein, wenn du ihm gibst. Denn wegen dieser Sache wird der Ewige, dein G-tt, dich segnen in all deinem Tun und in allen Unternehmungen deiner Hand.

Willig sollst du ihm geben

„Geben, geben sollst du ihm“, נתון תתן לו – אפלו: מאה פְּעָמִים sogar 100 Mal. [Raschi]

Willig sollst du ihm geben

In den hebräischen Buchstaben des Wortes צדקה findet man Hinweise auf das Minimum und das Maximum, das man vom Einkommen spendet.

צ – 90

ד – 4

ק – 100

ה – 5

Aus dem ק (100) mache צ (90) – denn du musst **mindestens 10 Prozent** spenden.

Wer großzügig spendet, macht aus ה (5) – ד (4), und spendet so das **Maximum von 20 Prozent**. [Maharal von Prag]

ihm: unter vier Augen. [Raschi]

denn wegen dieser Sache

כִּי בְגָלְלוּ הַדְּבַר „denn wegen dieser Sache“: auch wenn du nur gesprochen hast (דִּבַּר – דִּיבַר), ihm zu geben, bekommst du Lohn für das Sagen außer dem Lohn für das Tun. [Raschi]

כִּי לֹא־יִחַדֵּל אֲבִיוֹן מִקְרֵב הָאָרֶץ עַל־כֵּן אֲנֹכִי מְצַוְךָ לֵאמֹר פָּתַח
תִּפְתַּח אֶת־יָדְךָ לְאָחִיךָ לְעֲנִיךָ וּלְאֲבִינֶךָ בְּאֶרֶץ־ךָ:

Denn es wird nicht fehlen an Bedürftigen im Land; darum befehle ich dir und sage: Auftun sollst du deine Hand für deinen Bruder, für deinen Armen und deinen Bedürftigen in deinem Land.

darum

על כן – מפני כן [Raschi]

und sage

עצה לטובתך אני משיאך – לומר „und sage“: ich gebe dir einen Rat zu deinem Wohl. [Raschi]

für deinen Bruder, für deinen Armen

Für welchen Bruder? לְאָחִיךָ לְעֲנִיךָ, für den armen.

לְעֲנִיךָ mit einem *Jud* bedeutet „für einen Armen“, עֲנִיךָ mit zwei *Jud* bedeutet „mehrere Arme“. [Raschi]

כִּי־יִמָּכַר לְךָ אֶחָיִךְ הָעִבְרִי אֹו הָעִבְרִיָּה וְעַבְדְּךָ שֵׁשׁ שָׁנִים וּבַשְּׁנָה
הַשְּׁבִיעִת תִּשְׁלַחַנּוּ חֲפָשִׁי מֵעִמָּךְ:

Wenn dir verkauft wird dein Bruder, ein Hebräer oder eine Hebräerin, dann soll er dir sechs Jahre dienen und im siebten Jahr sollst du ihn von dir frei entlassen.

Wenn dir verkauft wird

„Wenn dir verkauft wird“ durch andere. Der Vers spricht von dem Fall, dass ihn das Gericht (בֵּית דִּין) verkauft hat, weil er gestohlen hat. Es steht aber bereits (Schem. 21:2) כִּי תִקְנֶה „wenn du einen hebräischen Sklaven kaufst“, und jener Vers spricht auch von dem Fall, dass ihn das Gericht verkauft hat? Nur, es ist wegen zwei Dingen wiederholt, die hier neu stehen: Erstens steht או הָעִבְרִיָּה „oder eine Hebräerin“, dass auch sie mit sechs Jahren frei wird. Nicht, dass sie das Gericht verkauft, denn eine Frau wird nicht wegen eines Diebstahl verkauft, wie es heißt (Schem. 22:2) בְּגַנְבָתוֹ „wegen seines Diebstahls“, und nicht wegen ihres Diebstahls. Sondern es spricht von einer Kleinen, die ihr Vater verkauft hat. Und der Vers lehrt hier, dass wenn sechs Jahre vorüber sind, bevor sie die Zeichen der Großjährigkeit hervorgebracht hat, sie frei wird. Und weiters sagt der Vers neu hier הַעֲבִיךָ תַעֲבִיךָ, dass du beschenken sollst. [Raschi]

וְכִי־תִשְׁלַחַנּוּ חֲפָשִׁי מֵעִמָּךְ לֹא תִשְׁלַחַנּוּ רִיקָם:

Und wenn du ihn von dir frei entlässt, dann sollst du ihn nicht leer entlassen.

הַעֲנִיֵּק תַעֲנִיֵּק לוֹ מִצְאֲנָהּ וּמִגְרָנָהּ וּמִקִּבְּהָ אֲשֶׁר בֵּרַכְךָ יְהוָה
אֱלֹהֶיךָ תִתֶּן-לוֹ:

Du sollst ihm reichlich aufladen von deinen Schafen, von deiner Tenne und von deiner Kelter; womit dich der Ewige, dein G-tt, gesegnet hat, sollst du ihm geben.

Du sollst ihm reichlich aufladen

הַעֲנִיֵּק תַעֲנִיֵּק „Du sollst ihm reichlich aufladen“. Die erste Erklärung ist לְשׁוֹן 'עֲדִי, mit etwas Großem schmücken, das in die Augen fällt; mit einer Sache, durch die erkannt wird, dass du ihm Gutes getan hast.

Manche erklären, es bedeutet לְשׁוֹן הַטְּעָנָה עַל צִוְאָרוֹ, den Hals beladen. [Raschi]

von deinen Schafen, von deiner Tenne und von deiner Kelter

Ich hätte meinen können, dass ich nur von diesen allein zu geben brauche. Darum heißt es אֲשֶׁר בֵּרַכְךָ „womit dich gesegnet hat“, von allem, womit dich dein Schöpfer gesegnet hat. Warum stehen diese? Wie diese dadurch ausgezeichnet sind, dass sie zum Begriff „Segen“ gehören, so alles, was zum Begriff Segen gehört. Damit sind Maultiere (פְּרָדוֹת) ausgeschlossen, die unfruchtbar sind.

Unsere Lehrer lernen in Kiduschin 17a durch einen gleichen Ausdruck (גְּזֵרָה שְׁוָה), wieviel er ihm von jeder Art zu geben hat. [Raschi]

Tenne: der befestigte Boden einer Scheune, auf dem das Getreide nach der Ernte mit Dreschfliegeln gedroschen wird.

Kelter, die: Presse zur Gewinnung von Traubensaft, als Vorstufe von Most und Wein; siehe Bild unten.



Bild: © shutterstock.com /
RebeUndTraube.de

וְזָכַרְתָּ כִּי עֶבֶד הָיִיתָ בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם וַיַּפְדֶּךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ עַל־כֵּן
אֲנִכִּי מְצֻנָּה אֶת־הַדְּבָר הַזֶּה הַיּוֹם:

15

**Denn gedenke, dass du Sklave gewesen bist
im Land Mizraim, und der Ewige, dein G-tt, dich
erlöst hat; darum befehle ich dir das heute.**

Denn gedenke, dass du Sklave gewesen bist, und Ich dich wiederholt beschenkt habe, mit der Beute Ägyptens und mit der Beute am Meer. So beschenke auch du ihn wiederholt.
[Raschi]

וְהָיָה כִּי־יֹאמַר אֵלֶיךָ לֹא אֵצֵא מֵעַמְּךָ כִּי אֶהְבֶּךָ וְאֶת־בֵּיתְךָ כִּי־
טוֹב לִּי עִמָּךְ:

16

**Und es geschehe, wenn der Sklave zu dir sagt: Ich
will nicht von dir weggehen; denn er liebt dich
und dein Haus, weil es ihm bei dir gut geht.**

וּלְקַחְתָּ אֶת־הַמַּרְצֵעַ וְנָתַתָּהּ בְּאָזְנוֹ וּבִדְלֶת וְהָיָה לְךָ עֶבֶד עוֹלָם
וְאִף לְאַמְתָּךְ תַּעֲשֶׂה־כֵן:

Dann nimm eine starke Nadel (Ahle) und setze sie an sein Ohr und an die Tür und er sei dir ein Sklave für immer; und auch mit deiner Sklavin sollst du so tun.

ein Sklave für immer

Ich hätte meinen können „für immer“. Aber es steht (Waj. 25:10) וְשָׁבְתֶם אִישׁ אֶל אֲחֻזָּתוֹ וְאִישׁ אֶל מְשֻׁפְחָתוֹ תָּשׁוּבוּ „da kehrt ihr zurück jeder zu seinem Eigentum und jeder zu seiner Familie sollt ihr zurückkehren“. Daraus lernst du, dass hier unter „immer“ nur bis zum Jowel-Jahr gemeint ist. [Raschi]

und auch mit deiner Sklavin sollst du so tun

Du sollst so tun, sie zu entlassen und zu beschenken. Ich hätte meinen können, auch bezüglich des Loches im Ohr mit der Ahle (מַרְצֵעַ) wird sie dem männlichen Sklaven gleichgestellt, darum steht (Schem. 21:5) וְאִם אָמַר יְאֵמַר הָעֶבֶד „wenn der Sklave sagt ...“. Dem männlichen Sklaven wird das Ohr gelocht, aber nicht einer Frau. [Raschi]



Ahle – hebr. מַרְצֵעַ

Eine Ahle ist ein Werkzeug, mit dessen Hilfe Löcher in verschiedene Materialien (wie z.B. das Ohr des Sklaven) gestochen werden können. Es gibt verschiedene Formen für die Bedürfnisse der einzelnen Handwerke wie Schuhmacherei. Im Baumarkt findet es sich unter dem Begriff Spitzbohrer.

לֹא־יִקְשֶׁה בְּעֵינֶיךָ בְּשִׁלְחֶךָ אֹתוֹ חֶפְשִׁי מֵעִמְךָ כִּי מִשְׁנֵה שְׂכָר
 שְׂכִיר עֲבָדְךָ שֵׁשׁ שָׁנִים וּבִרְכָךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכֹל אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה:

**Es soll nicht schwer fallen in deinen Augen,
 wenn du ihn von dir frei entlässt, dass um den
 doppelten Lohn eines Tagarbeiters er dir
 sechs Jahre gedient hat, denn dafür wird der
 Ewige, dein G-tt, dich segnen in allem, was du
 tust.**

um den doppelten Lohn eines Tagarbeiters

Von hier haben unsere Weisen entnommen, dass ein
 hebräischer Sklave bei Tag und bei Nacht dient. Er arbeitet das
 Doppelte eines Tagarbeiters. Und worin besteht sein Dienst bei
 Nacht? Dass sein Herr ihm eine kna'anische Sklavin gibt und die
 Kinder dem Herrn gehören. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

26. Tag

יום כ"ו לחודש

Kap. 119, Zweiter Teil

פרק קי"ט מפסוק צ"ז

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

SCHABBAT MEWARCHIM

Diesen Schabbat ist *Schabbat Mewarchim Elul* – der Schabbat, an dem man das genaue Datum von Rosch Chodesch im Bet Knesset ausruft. Nach *Kriat ha-Torah* bitten wir Haschem um Segen für das kommende Monat, mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

Am Schabbat Mewarchim sagt man möglichst viel Tehillim.

Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit schafft.

- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte sich fest vornehmen, einen Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי ...) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 31. August 2024 – כ"ז מנחם-אב תשפ"ד

Schabbat Mewarchim

Re'e – Siebte Alija

כָּל־הַבְּכוֹר אֲשֶׁר יוֹלֵד בְּבָקְרָךְ וּבְצֹאֲנֶךָ הַזָּכָר תִּקְדִּישׁ לַיהוָה
אֱלֹהֶיךָ לֹא תַעֲבֹד בְּבִכּוֹר שׂוֹרֶךָ וְלֹא תִגַּז בְּכוֹר צֹאֲנֶךָ:

15:19

Alles Erstgeborene, das geboren wird unter deinen Rindern und unter deinem Kleinvieh, das Männliche, sollst du heiligen dem Ewigen, deinem G-tt. Arbeite nicht mit dem Erstgeborenen deines Rindes und schere nicht das Erstgeborene deines Kleinviehs.

Alles Erstgeborene ... sollst du heiligen dem Ewigen

Und an anderer Stelle sagt der Vers, er soll es nicht heiligen (Waj. 27:26) אַךְ בְּכוֹר אֲשֶׁר יִבְכֹּר לֵה' בְּבִהֶמָה לֹא יִקְדִּישׁ אִישׁ אֹתוֹ „ein Erstgeborenes, das durch die Erstgeburt dem Ewigen gehört unter dem Vieh, dieses darf niemand heiligen“. Wie ist das zu verstehen? Er heilige es nicht zu einem anderen Opfer. Hier aber lehrt der Vers: Obwohl das Erstgeborene durch seine Geburt heilig ist, ist es ein Gebot, zu sagen: Du sollst zur Erstgeburt geheiligt sein.

Andere Erklärung: Man kann nicht sagen תִּקְדִּישׁ „du sollst heiligen“, weil bereits steht לֹא יִקְדִּישׁ „heilige nicht“; und man kann nicht sagen לֹא יִקְדִּישׁ „heilige nicht“, da bereits steht תִּקְדִּישׁ „du sollst heiligen“. Wie ist das zu verstehen? Du kannst das Verfügungsrecht dazugeben (הִקְדַּשׁ לְעוֹי), und jeder, der dafür zahlt, dieses Tier als Opfer bringen zu dürfen, gibt dem Heiligtum so viel, wieviel dieses Recht wert ist. [Raschi]

Arbeite nicht mit dem Erstgeborenen deines Rindes und schere nicht

Auch das Umgekehrte ist verboten, nur spricht der Vers von dem, was gewöhnlich vorkommt. [Raschi]

לפני יהוה אלהיך תאכלנו שנה בשנה במקום אשר יבחר יהוה
אתה ובייתך:

Vor dem Ewigen, deinem G-tt, sollst du es essen Jahr für Jahr an dem Ort, den der Ewige auswählen wird, du und deine Familie.

Vor dem Ewigen, deinem G-tt, sollst du es essen

Der Vers spricht zum Kohen. Denn wir haben bereits gehabt, dass das Erstgeborene zu den Kohenabgaben (מתנות כהנה) gehört, sowohl das fehlerlose als auch das fehlerhafte. So heißt es (Bam. 18:18) ובשרם יהיה לך „ihr Fleisch gehöre dir“. [Raschi aus Bechorot 28a]

Jahr für Jahr

Daraus geht hervor, dass man es nicht länger als sein erstes Jahr aufbewahren soll. Ich könnte meinen, dass es dann untauglich ist, wenn sein Jahr vorüber ist? Darum ist es mit dem Ma'asser verglichen, wie es heißt (Dew. 14:23) ואכלת לפני ה' אלהיך וגו' מעשר דגנך תירשך ויצהרך ובכרת בקרך וצאנך „du sollst essen vor dem Ewigen, deinem G-tt, essen den Ma'asser (zehnten Teil) deines Getreides, deines Mostes und deines Öls und die Erstgeborenen deiner Rinder und deiner Schafe“. Wie Ma'asser Scheni nicht von einem Jahr zum anderen untauglich wird, so wird auch das Erstgeborene nicht untauglich; nur ist es ein Gebot, es in seinem ersten Jahr zu bringen. [Raschi]

Jahr für Jahr

Wenn er es am Ende seines Jahres geschächtet hat, darf er es an jenem Tag und einen Tag vom nächsten Jahr essen. Das lehrt, dass es an zwei Tagen und der dazwischenliegenden Nacht gegessen werden darf. [Raschi]

וכי יהיה בו מום פסח או עור כל מום רע לא תזבחנו ליהוה
אלהיך:

Wenn aber ein Fehler an ihm ist, es hinkt oder ist blind, hat irgendeinen bösen Fehler, dann darfst du es nicht schlachten für den Ewigen, deinen G-tt.

ein Fehler

מום „Fehler“. Das ist eine allgemeine Regel. [Raschi]

es hinkt oder ist blind

עור „es hinkt oder ist blind“. Das sind Beispiele. [Raschi]

hat irgendeinen bösen Fehler

Damit spricht der Vers wieder eine allgemeine Regel aus. Wie in den Beispielen nur ein offensichtlicher Körperfehler ausgesprochen ist, der nicht wieder weggeht, so ist immer nur ein offensichtlicher Körperfehler gemeint, der nicht wieder weggeht. [Raschi]

בְּשַׁעֲרֶיךָ תֹאכְלֵנוּ הַטָּמֵא וְהַטָּהוֹר יַחְדָּו כַּצְּבִי וְכַאֲיִל:

22

In deinen Toren darfst **du es essen, der Unreine und der Reine zusammen wie den Hirsch und das Reh.**

רַק אֶת־דָּמּוֹ לֹא תֹאכַל עַל־הָאָרֶץ תִּשְׁפְּכֵנוּ כַּמַּיִם:

23

Nur sein Blut sollst du nicht essen; auf die Erde sollst du es gießen wie Wasser.

Nur sein Blut sollst du nicht essen

Sage nicht, weil das Ganze Erlaubtes ist, das von Verbotenem herkommt. Denn es ist Heiliges, das außerhalb des *Mikdasch* ohne Auslösung geschächet und gegessen wird; dass ich darum meinen könne, dass auch das Blut erlaubt sei. Darum heißt es רַק אֶת דָּמּוֹ לֹא תֹאכַל „nur das Blut sollst du nicht essen“. [Raschi]

שְׁמוֹר אֶת־חֹדֶשׁ הָאָבִיב וְעָשִׂיתָ פֶּסַח לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ כִּי בַחֹדֶשׁ
הָאָבִיב הוֹצִיאֲךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ מִמִּצְרַיִם לַיְלָה:

**Hüte den Monat Aviv und bereite das Pessach-
Opfer für den Ewigen, deinen G-tt, denn im
Monat Aviv hat dich der Ewige, dein G-tt,
herausgeführt aus Mizraim in der Nacht.**

Monat Aviv

בִּיב הָאָבִיב „Monat Aviv“: das Monat, in dem das Getreide in den Halmen voll wird. אָבִיב kommt von אָב, der Früheste und Erste, die Früchte reifen zu lassen. [Raschi zu Schemot 23:15]

בִּיב הָאָבִיב „Monat Aviv“: das Monat, in dem die Ähren reifen. Die Ähre wird אָב („Vater“) genannt, denn sie bringt die Getreidekörner hervor. [Rabbenu Bechaje]

Das Wort אָבִיב ist eine Abkürzung für אב - י"ב. Denn Nissan ist das erste aller Monate, und ebenso ist Widder das erste der 12 Tierkreiszeichen. [Abarbanel]

Das Monat Nissan wird אָבִיב genannt, weil in ihm die Ernte reift, wie es heißt (Schem. 9:31) כִּי הִשְׁעֵרָה אָבִיב „weil die Gerste schon Ähren hatte“. [Chiskuni]

Hüte den Monat Aviv

Noch bevor er gekommen ist, achte darauf, dass er zur Ährenreife geeignet ist, in ihm das Omer-Opfer darzubringen; und wenn nicht, mache ein Schaltjahr. [Raschi aus Sanhedrin 11b]

aus Mizraim in der Nacht

Sind sie denn nicht am Tag ausgezogen, wie es heißt (Bam. 33:3) מִמִּצְרַיִם יָצְאוּ בְּיַד יְשׁוּעָה „am Tag nach dem Pessachopfer zogen die Kinder Israel aus“? Nur, weil ihnen Pharao in der Nacht die Erlaubnis gegeben hatte, auszuziehen, wie es heißt (Schem. 12:31) וַיִּקְרָא לְמֹשֶׁה וְלֵאחֶרֶן לַיְלָה „er rief Mosche und Aharon in der Nacht“. [Raschi]

Weil es eine solch gewaltige Menschenmasse war, begannen sie auszuziehen in der Morgendämmerung (עֹלוֹת הַשָּׁחַר), wenn es draußen noch dunkel ist wie die Nacht, und bis zum hellen Tageslicht noch zogen die Menschen aus. [Ibn Esra]

In der Nacht schlug G-tt die himmlischen Schutzherren von Mizraim (שָׁרֵי מִצְרַיִם), denen Israel untertan war, und dann begann die Erlösung. [Sifte Kohen von R. Mordechai haKohen – ש"ך עה"ת]

וּזְבַחַת פֶּסַח לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ צֹאן וּבָקָר בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר-יִבְחַר יְהוָה
לְשִׁכַן שְׁמוֹ שָׁם:

Und schlachte zum Pessach-Opfer für den Ewigen, deinen G-tt, vom Kleinvieh und ein Festopfer vom Rind an dem Ort, den der Ewige auswählen wird, Seinen Namen dort wohnen zu lassen.

Und schlachte zum Pessach-Opfer für den Ewigen, deinen G-tt, vom Kleinvieh

צֹאן „Kleinvieh“ bedeutet Schafe, wie es heißt (Schem. 12:5) מִן הַבְּבָשִׁים וּמִן הָעִזִּים תִּקְחוּ: „von den Schafen und von den Ziegen sollt ihr nehmen“. [Raschi]

vom Rind

Von den Rindern sollst du zum Festopfer (חֲגִיגָה) schlachten. Denn wenn eine zahlreiche Gruppe ein Pessachopfer bringt, bringen sie außerdem noch ein *Chagiga*, damit das Pessachopfer zur Sättigung gegessen wird (Pessachim 69b). Außerdem entnehmen unsere Lehrer diesem Vers noch viele Dinge. [Raschi]

לֹא-תֹאכַל עִלְיוֹ חֶמֶץ שִׁבְעַת יָמִים תֹּאכַל-עִלְיוֹ מִצּוֹת לֶחֶם עֲנִי
כִּי בַחֲפוּזוֹן יֵצֵאתָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם לְמַעַן תִּזְכֹּר אֶת-יּוֹם צֵאתְךָ
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם כָּל יְמֵי חַיֶּיךָ:

Du sollst kein Gesäuertes (*Chametz*) dabei essen; sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot (*Mazza*) essen, Brot der Armut, denn in Eile bist du aus dem Land Mizraim gezogen, damit du dich erinnerst an den Tag deines Auszuges aus dem Land Mizraim alle Tage deines Lebens.

Brot der Armut

לֶחֶם עֲנִי „Brot der Armut“, Brot, das die Armut in Erinnerung bringt, unter der sie in Mizraim litten. [Raschi]

לֶחֶם עֲנִי — לֶחֶם שְׁעוֹנִין עִלְיוֹ דְּבָרִים הַרְבֵּה Das „Brot der Armut“ wird beim Sederabend zum „Brot der Antwort“ gewandelt: den Mazzot, derentwegen viele Dinge gefragt und beantwortet werden. [Pessachim 115b]

denn in Eile bist du aus dem Land Mizraim gezogen, und der Teig hatte nicht Zeit zu säuern; das sei dir zum Gedenken. Die Eile war nicht bei dir, sondern bei den Ägyptern, denn so heißt es (Schem. 12:33) וַתִּחְזַק מִצְרַיִם עַל הָעָם „Mizraim drängte das Volk“. [Raschi]

damit du dich erinnerst durch das Essen von Pessach und Mazza, **an den Tag deines Auszuges aus dem Land Mizraim.** [Raschi]

וְלֹא-יֵרָאָה לְךָ שְׂאֵר בְּכָל-גְּבֻלְךָ שִׁבְעַת יָמִים וְלֹא-יֵלִין מִן-
הַבָּשָׂר אֲשֶׁר תִּזְבַּח בָּעֶרֶב בַּיּוֹם הָרִאשׁוֹן לַבֶּקֶר:

Es darf nicht gesehen werden bei dir Sauerteig in deinem ganzen Gebiet sieben Tage. Und es übernachtete nichts von dem Fleisch, das du schlachtest am Abend des ersten Tages, bis zum Morgen.

Und es übernachtete nichts von dem Fleisch, das du schlachtest am Abend des ersten Tages, bis zum Morgen

Das ist ein Verbot, vom Pessachopfer der späteren Generationen überzulassen, weil es nur beim Pessach Ägyptens verboten worden war. Der Tag vorher (בַּיּוֹם הָרִאשׁוֹן), von dem hier die Rede ist, ist der 14. Nissan; wie du auch sagst (Schem. 12:15) „am Tag vorher jedoch sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern fortschaffen“. Und weil der Vers seinen Gegenstand, das Pessachopfer nämlich, verlassen und angefangen hatte, von den Gesetzen für die sieben Tage zu sprechen, wie שִׁבְעַת יָמִים תֹּאכַל עָלָיו מִצֹּת „sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen, und es soll kein Sauerteig in deinem ganzen Gebiet gesehen werden“, darum hatte er nötig zu sagen, für welches Schlachten er das Übernachten verbietet. Denn wenn er geschrieben hätte וְלֹא יֵלִין מִן הַבָּשָׂר אֲשֶׁר תִּזְבַּח בָּעֶרֶב לַבֶּקֶר „es übernachtete nicht von dem Fleisch, das du am Abend schlachtest, bis zum Morgen“, dann hätte ich gemeint, dass man von allen Friedensopfern, die während der ganzen sieben Tage geschlachtet werden, nichts übriglassen dürfe und dass sie alle nur einen Tag und eine Nacht gegessen werden dürften; darum schreibt der Vers בָּעֶרֶב בַּיּוֹם הָרִאשׁוֹן „am Abend am Tag vorher“.

Andere Erklärung: der Vers spricht vom Festopfer des 14. Nissan (חֲגִיגַת אֲרֻבַּעָה עָשָׂר) und lehrt für dieses, dass es zwei Tage gegessen werden darf. Bei הָרִאשׁוֹן, das hier steht, spricht der Vers vom ersten Tag des Festes; und der Vers ist so aufzufassen: Fleisch des Festopfers (בִּשְׂר חֲגִיגָה), das du am Abend (14. Nissan) darbringst, übernachtete nicht am ersten Festtag bis zum Morgen des zweiten, sondern es werde am 14. und am 15. gegessen. So wird in der Gemara Pessachim 71a gelehrt. [Raschi]

לֹא תֹכַל לְזַבַּח אֶת-הַפֶּסַח בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ אֲשֶׁר-יְהוּהוּ אֱלֹהֶיךָ
נִתְּן לְךָ:

Du kannst das Pessach-Opfer nicht schlachten in einem deiner Tore, das der Ewige, dein G-tt, dir gibt.

כִּי אִם-אֶל-הַמָּקוֹם אֲשֶׁר-יִבְחַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשֹׁכֵן שְׁמוֹ שָׁם
תִּזְבַּח אֶת-הַפֶּסַח בְּעָרֵב כְּבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ מוֹעֵד צֵאתְךָ מִמִּצְרָיִם:

Sondern nur an dem Ort, den der Ewige, dein G-tt, auswählen wird, Seinen Namen dort ruhen zu lassen, dort sollst du das Pessach-Opfer schlachten am Abend beim Untergang der Sonne um die Zeit deines Auszuges aus Mizraim.

am Abend beim Untergang der Sonne um die Zeit deines Auszuges aus Mizraim

Das sind drei verschiedenen Zeiten. ① Am Abend – vom Mittag an und weiter schlachte das Pessach-Opfer. ② Wenn die Sonne untergegangen ist – iss es; und ③ um die Zeit deines Auszuges verbrenne es, d.h. ist es Übriggebliebenes (נוֹתָר) geworden und muss zum Verbrennen hinausgebracht werden. [Raschi]

וּבִשְׁלֵת וְאָכַלְתָּ בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר יִבְחַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בּוֹ וּפְנִיתָ
בְּבֹקֶר וְהִלַּכְתָּ לְאֵהָלֶיךָ:

Und du kochst und isst das Pessach-Opfer an dem Ort, den der Ewige, dein G-tt, auswählen wird. Und am nächsten Morgen sollst du umkehren und wieder heimgehen zu deinen Zelten.

Und du kochst

וּבִשְׁלֵת bedeutet hier „am Feuer gebraten“; denn auch das wird בשול genannt. [Raschi]

Und am nächsten Morgen sollst du umkehren

Am Morgen des zweiten Tages. Das lehrt, dass der Besitzer in der Nacht des Ausganges des Festes (מוֹצְאֵי יוֹם טוֹב) noch dableiben muss. [Raschi]

שֵׁשֶׁת יָמִים תֹּאכַל מַצּוֹת וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עֲצַרְתָּ לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ
 לֹא תַעֲשֶׂה מְלָאכָה:

Dann sollst du noch weitere **sechs Tage Mazzot essen und am siebten Tag soll ein Schlussfest sein für den Ewigen, deinen G-tt: du sollst** an diesem Feiertag **keine Melacha** (Arbeit) **tun**.

Dann sollst du noch weitere sechs Tage Mazzot essen und an anderer Stelle sagt er (Schem. 12:15) שִׁבְעַת יָמִים „sieben Tage“ – sieben vom alten Getreide und sechs vom neuen Getreide.

Andere Erklärung: Das lehrt, dass der Genuss von Mazza am siebten Tag des Festes keine Pflicht ist, und von hier kannst du auf die sechs Tage schließen. Denn der siebte gehörte zu der Regel (שִׁבְעַת יָמִים מַצּוֹת תֹּאכְלוּ „sieben Tage sollst du Mazzot essen“) und verließ die Regel (wie es heißt מצוֹת תֹּאכַל מַצּוֹת „sechs Tage sollst du Mazzot essen“), um zu lehren, dass der Genuss von Mazza an ihm nur freiwillig ist. Aber der siebte Tag verließ die Regel nicht, um das nur für sich allein zu lehren; sondern er verließ sie, um das für die ganze Regel zu lehren: Wie der Genuss von Mazza am siebten Tag freiwillig ist, so ist er auch an allen sieben freiwillig außer in der ersten Nacht, in der es der Vers zur Pflicht gemacht hat, wie es heißt (Schem. 12:18) בְּעֶרְבַּי תֹּאכְלוּ מַצּוֹת „am Abend sollt ihr Mazzot essen“. [Raschi]

soll ein Schlussfest sein für den Ewigen, deinen G-tt עֲצַרְתָּ – עֲצַרְתָּ מִן הַמְּלָאכָה Halte dich von der Arbeit zurück.

Andere Erklärung: „עֲצַרְתָּ – לְשׁוֹן „נִעְצָרָה נָא אוֹתָךְ“, Versammlung beim Festmahl, vom Ausdruck (Ri. 13:15) „wir möchten dich einladen“. [Raschi]

שִׁבְעָה שָׁבָעַת תִּסְפְּרֶנּוּ מֵהַחֵל חֲרֹמֶשׁ בְּקָמָה תִּחַל לְסַפֵּר
שִׁבְעָה שָׁבָעוֹת:

**Sieben Wochen sollst du dir zählen. Von da an,
wo man beginnt, die Sichel an die stehende
Gerste zu legen, sollst du anfangen, sieben
Wochen zu zählen.**

**Von da an, wo man beginnt, die Sichel an die stehende
Gerste zu legen**

Wenn das Omer geschnitten ist, das das erste der Ernte ist.
[Raschi]



Sichel – hebr. חֲרֹמֶשׁ

וְעֲשִׂיתָ חַג שִׁבְעוֹת לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ מִסֹּת נְדָבַת יָדְךָ אֲשֶׁר תִּתֶּן
כַּאֲשֶׁר יְבָרְכֶךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ:

10

Dann halte das Schawuotfest für den Ewigen, deinen G-tt, entsprechend der freiwilligen Spende deiner Hand, die du gibst, wie dich der Ewige, dein G-tt, segnen wird.

Schawuotfest bedeutet wörtlich „Wochenfest“.

entsprechend der freiwilligen Spende deiner Hand

יָדְךָ מִסֹּת נְדָבַת יָדְךָ, Genügend als freiwillige Spende deiner Hand, ganz dem Segen entsprechend bringe Friedensopfer der Freude (שְׂלֵמֵי שִׂמְחָה) und lade Gäste zum Essen ein. [Raschi]

וְשִׂמַּחְתָּ לְפָנָיו יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֶתְּךָ וּבְנֶךָ וּבִתְּךָ וְעַבְדְּךָ וְאִמְתְּךָ
וְהַלְוִי אֲשֶׁר בְּשַׁעְרֶיךָ וְהַגֵּר וְהַיְתוּם וְהָאֵלְמָנָה אֲשֶׁר בְּקִרְבְּךָ
בְּמָקוֹם אֲשֶׁר יִבְחַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשִׁכְּן שְׁמוֹ שָׁם:

11

Und freue dich vor dem Ewigen, deinem G-tt, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, und der Levi, der in deinen Toren ist, und der Fremde (Ger) und die Waise und die Witwe, die in deiner Mitte sind, an dem Ort, den der Ewige, dein G-tt, auswählen wird, Seinen Namen dort wohnen zu lassen.

der Levi, der Fremde (Ger), die Waise, die Witwe

Das sind Meine vier entsprechend deinen vier: nämlich deinem Sohn, deiner Tochter, deinem Sklaven und deiner Sklavin. Wenn du die Meinigen erfreust, so erfreue Ich auch die Deinigen.

[Raschi]

וְזָכַרְתָּ כִּי-עַבְדְּ הָיִיתָ בְּמִצְרַיִם וְשָׁמַרְתָּ וְעֲשִׂיתָ אֶת-הַחֻקִּים
הָאֵלֶּה:

12

Und gedenke, dass du Sklave warst in Mizraim, und beachte und übe diese Gesetze aus.

Das Hüttenfest sollst du halten sieben Tage, wenn du den Ertrag einsammelst von deiner Tenne und von deiner Kelter.

wenn du einsammelst

בְּאֶסְפֵּי „wenn du einsammelst“, zur Zeit des Einsammelns, wenn du die Sommerfrüchte ins Haus bringst. Andere Erklärung: wenn du von deiner Tenne und deiner Kelter einsammelst, das lehrt, dass man die Sukka mit dem Abfall von Tenne und Kelter decke (Sukka 12a). [Raschi]

Tenne, die: der befestigte Boden einer Scheune, auf dem das Getreide nach der Ernte mit Dreschflügeln gedroschen wird.

Kelter, die: Presse zur Gewinnung von Traubensaft, als Vorstufe von Most und Wein.

וְשִׂמַחְתָּ בְּחַגְּךָ אֶתְּהָ וּבְנֶיךָ וּבְתוּךָ וְעַבְדֶּיךָ וְאִמָּתֶיךָ וְהַלְוִי וְהַגֵּר וְהִיתוּם וְהָאֱלֻמָּנָה אֲשֶׁר בְּשַׁעְרֶיךָ:

Und freue dich an deinem Fest, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, und der Levi, und der Fremde (Ger) und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren sind.

שִׁבְעַת יָמִים תַּחֲלוּ לִיהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּמָקוֹם אֲשֶׁר־יִבְחַר יְהוָה כִּי יְבָרְכֶךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכֹל תְּבוּאָתְךָ וּבְכֹל מַעֲשֵׂה יָדֶיךָ וְהִיִּית אִיךָ שִׂמַּח:

Sieben Tage sollst du ein Fest feiern dem Ewigen, deinem G-tt, an dem Ort, den der Ewige auswählen wird; denn der Ewige, dein G-tt, wird dich segnen in all deinem Ertrag und in allem Tun deiner Hände, und du wirst nur fröhlich sein.

und du wirst nur fröhlich sein

וְהִיִּית אִיךָ „und du wirst nur fröhlich sein“, nach der einfachen Erklärung ist das kein Befehl, sondern ein Versprechen. Nach seiner talmudischen Bedeutung haben sie von hier entnommen, dass der Vers die Nacht des letzten Festtages zur Pflicht der Freude hinzufügt (Pessachim 71a). [Raschi]

שְׁלוֹשׁ פְּעָמִים בַּשָּׁנָה יֵרָאֶה יְרֵאָה כָּל־זְכוּרָךְ אֶת־פָּנָיו יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
 בְּמָקוֹם אֲשֶׁר יִבְחָר בְּחַג הַמִּצּוֹת וּבְחַג הַשְּׁבָעוֹת וּבְחַג הַסּוּכּוֹת
 וְלֹא יֵרָאֶה אֶת־פָּנָיו יְהוָה רֵיקָם:

Drei Mal im Jahr soll all dein männliches Volk erscheinen vor dem Angesicht des Ewigen, deines G-ttes, an dem Ort, den Er auswählen wird, am Mazzotfest und am Schawuotfest und am Sukkotfest. Und man erscheine nicht leer vor dem Angesicht des Ewigen.

Mazzot: ungesäuerte Brote für Pessach.

Schawuot: wörtl. Wochenfest. Fest der Gabe der Torah.

Sukkot: wörtl. Hüttenfest.

Und man erscheine nicht leer vor dem Angesicht des Ewigen, sondern bringe Ganzopfer des Erscheinens (עולות ראיה) und Friedensopfer des Festes (שלמי חגיגה). [Raschi]

אִישׁ כַּמְתַּנֵּת יָדוֹ כְּבִרְכַּת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר נָתַן־לְךָ:

Jeder nach der Spende seiner Hand, nach dem Segen des Ewigen, deines G-ttes, den Er dir gegeben hat.

Jeder nach der Spende seiner Hand

Wer viele Esser und viel Vermögen hat, bringe viel Ganzopfer (עולות) und viel Friedensopfer (שלמים). [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

27. Tag

יום כ"ז לחודש

Kap. 120 — Ende 134

פרק ק"ב — סוף פרק קל"ד

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

SCHABBAT MEWARCHIM

Heute ist *Schabbat Mewarchim Elul* – der Schabbat, an dem man das genaue Datum von Rosch Chodesch im Bet Knesset ausruft. Nach *Kriat ha-Torah* bitten wir Haschem um Segen für das kommende Monat, mit Freude, Erfolg und Parnassa, Amen!

Am Schabbat Mewarchim sagt man möglichst viel Tehillim.

Ideal ist es, wenn man das ganze Sefer Tehillim vor Schacharit schafft.

- » Wenn sich das nicht ausgeht, kann man nach der Tefila bzw. nach der Se'udat Schabbat die Tehillim fertig sagen – man hat Zeit bis Hawdala.
- » Wer es nicht schafft, alle 150 Pirke Tehillim zu sagen, sollte sich fest vornehmen, einen Teil (... ספר ראשון, ספר שני, ספר שלישי ...) zu sagen.
- » Man kann sich auch mit Familie und Freunden zu einer **Gruppe** zusammenschließen, und die 150 Pirke Tehillim aufteilen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה